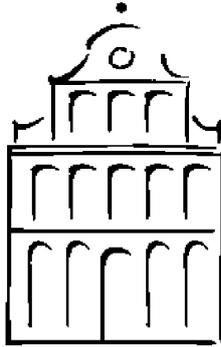


© Kulturstiftung Hansestadt Lübeck
Heinrich-und-Thomas-Mann-Zentrum
Verantwortlich: Hans Wißkirchen
Redaktion: Nathalie Bielfeldt
Layout: Michaela Hoffmann
Druck: Zentrale Vervielfältigungsstelle
Hansestadt Lübeck

Lübeck 2000



Buddenbrookhaus

Kulturstiftung Hansestadt Lübeck
Heinrich-und-Thomas-Mann-Zentrum

Mengstraße 4 23552 Lübeck
Telefon: 0451 1224192 oder 1224190
Fax: 0451 1224140

E-Mail: info@buddenbrookhaus.de
Internet: www.buddenbrookhaus.de

Inhalt

Vorwort	2
I. BesucherInnen	3
Besucherstatistik	3
Führungen und Literarische Spaziergänge	4
II. Stiftungsorganisation	6
III. Förderer und Förderinnen	7
Das Kuratorium	7
Der Förderverein	8
IV. Sonderausstellungen	9
Ausstellungen im Buddenbrookhaus	9
Stationen der Wanderausstellungen	11
V. Veranstaltungen	12
Eine Auswahl	12
Tagung der Heinrich Mann-Gesellschaft ›Der Atem‹	15
Lehrerfortbildung zu Heinrich Manns ›Der Untertan‹	15
Tagung <i>Die Wissenschaften auf dem Zauberberg</i>	15
Thomas Mann Kolloquium <i>Thomas Mann und die Politik (Essays II)</i>	16
Tagung <i>Goethe aus Nord und Süd</i>	17
I. Internationales Günter Grass Kolloquium	17
VI. Die wissenschaftliche Abteilung	18
Dienstleistungen	21
VII. Publikationen und Vorträge	22
VIII. Das Buddenbrookhaus im Pressespiegel	27
IX. Das Buddenbrookhaus in Zahlen	37

Vorwort

1999 war für das Heinrich-und-Thomas-Mann-Zentrum ein Jahr des Überganges. Im August begannen die Umbauarbeiten mit dem Ziel, zum 6. Juni 2000 das ›neue‹ Buddenbrookhaus wieder eröffnen zu können.

Dies führte gerade im Ausstellungsbereich zu manchen Einschränkungen bei den BesucherInnen. Dennoch ist es uns gelungen – bis auf zwei Wochen im November – die Dauerausstellung parallel zu den Bauarbeiten für das Publikum geöffnet zu halten.

Neben den Vorbereitungsarbeiten für die Umgestaltung des Buddenbrookhauses waren es vor allem drei Bereiche, die im Mittelpunkt unserer Tätigkeit im vergangenen Jahr standen.

1. Zum 50. Todestag von Klaus Mann wurde in der Holstentorhalle eine große Ausstellung über den ältesten Sohn Thomas Manns gezeigt. Die aus München übernommene Schau machte auf ihrem Weg nach Zürich nur in Lübeck Halt und erwies sich als großer Publikumsmagnet.

2. Das Heinrich-und-Thomas-Mann-Zentrum veranstaltete eine Reihe von wichtigen Tagungen. So etwa ein Symposium anlässlich des 250. Geburtstages von Johann Wolfgang von Goethe, das gemeinsam mit dem Institut für Medizin- und Wissenschaftsgeschichte der Universität, der Musikhochschule, dem Theater und der Goethe-Gesellschaft in Kiel stattfand und mit einem literarischen Essen in der Musik- und Kongreßhalle seinen Abschluss fand. Schließlich haben wir der Tatsache Rechnung getragen, dass Günter Grass nun nach Thomas Mann der zweite Literaturnobelpreisträger Lübecks ist. Am 18.12. fand – gemeinsam veranstaltet mit dem Bereich Kunst und Kultur der Hansestadt – das I. Internationale Günter Grass Kolloquium im Rathaus zu Lübeck statt. In sechs Vorträgen wurde besonders die Beziehung von Günter Grass zu Danzig und Polen sowie seine Beziehung zu Thomas Mann thematisiert.

3. Die Finanzierung des EXPO-Projektes ›Buddenbrooks und Lübeck‹, mit dem Umbau des Buddenbrookhauses als Kernbereich, konnte weitgehend gesichert werden. Wir sind froh, dass sich sowohl die Bundesrepublik Deutschland als auch das Land Schleswig-Holstein mit maßgeblichen Summen an der Realisierung des Projektes beteiligen werden.

Hans Wißkirchen

I. BesucherInnen

BesucherInnenstatistik

Die Ausstellungen und Veranstaltungen des Heinrich-und-Thomas-Mann-Zentrums sind 1999 von 41.893 Personen besucht worden. Es wurden damit DM 469.480,01 eingenommen. Die BesucherInnenzahlen sind um 8,07 % gestiegen. Der zu verzeichnende Einnahmerückgang hängt mit den Umbauarbeiten zusammen, die ab Oktober zu einer zunehmenden Störung der BesucherInnen führten. In diesem Zeitraum gingen daher sowohl die BesucherInnenzahlen als auch die Verweildauer im Hause deutlich zurück. Im November musste wegen wichtiger Bauarbeiten das Haus kurzfristig geschlossen werden. Darunter hat besonders das Weihnachtsgeschäft gelitten. Dass wir die Besucherzahlen dennoch gegenüber dem Vorjahr steigern konnten, haben wir der Klaus Mann Ausstellung in der Holstentorhalle zu verdanken, die von 4.506 BesucherInnen gesehen wurde.

<i>Monat</i>	<i>1999</i>		<i>1998</i>	
	<i>Einnahmen</i>	<i>BesucherInnen</i>	<i>Einnahmen</i>	<i>BesucherInnen</i>
Januar	26.503,60	1.932	13.899,60	1.462
Februar	20.547,30	1.484	15.189,70	1.415
März	23.303,70	2.627	22.044,00	1.669
April	21.369,60	2.797	34.550,40	2.537
Mai	42.828,15	3.622	32.546,65	3.386
Juni	39.330,65	4.172	34.214,15	3.475
Juli	55.804,66	5.492	46.317,55	3.894
August	75.170,40	7.304	57.196,30	5.736
September	46.562,00	4.413	38.536,20	4.188
Oktober	50.692,65	3.039	62.394,40	3.362
November	26.339,50	1.804	45.745,10	2.950
Dezember	41.027,80	3.207	102.388,88	4.688
Gesamt	469.480,01	41.893	505.022,93	38.762

Führungen und literarische Spaziergänge

Die Führungen durch das Haus und die literarischen Spaziergänge wurden weiterhin möglich durch einen festen Stab freier MitarbeiterInnen, die mit Kompetenz und hohem Engagement diese Aufgabe übernahmen. Heide Aumann, Jan Bovensiepen sowie Ulrike Goldenstein und Alexej Baskakov führten auch durch die Sonderausstellungen. Mit einer Neuheit konnte zum Beginn der Saison im April aufgewartet werden. Vom Buddenbrookhaus aus starteten literarische Radtouren, die auch in die Außenbezirke Lübecks führten und den Zusammenhang von Literatur und Wirklichkeit in einem größeren Radius erlebbar machten. Insgesamt ist die Teilnehmerzahl an unseren Führungen und Literarischen Stadtgängen um 10 % gestiegen.

	1999		1998	
<i>Monat</i>	<i>TeilnehmerInnen gesamt</i>	<i>Führungen Literarische Spa- ziergänge</i>	<i>TeilnehmerInnen ge- samt</i>	<i>Führungen Literarische Spazier- gänge</i>
Januar	322	15	180	9
Februar	228	11	190	12
März	537	24	412	22
April	719	31	880	38
Mai	1.303	54	1.128	59
Juni	949	45	926	55
Juli	773	37	570	29
August	609	26	536	25
September	1.553	70	1.084	57
Oktober	613	31	1.031	56
November	1.083	45	732	37
Dezember	855	38	847	40
Gesamt	9.544	427	8.516	439

Versandservice

Das Versandgeschäft stellt weiterhin einen wichtigen finanziellen Faktor für den Eigenfinanzierungsanteil des Hauses dar. 21 % der Verkaufserlöse wurden 1999 durch das Versandgeschäft erwirtschaftet. Nach der explosionsartigen Zunahme des Umsatzes durch die CD *Thomas Mann: Mein Wunschkonzert* 1998, konnte 1999 jedoch nicht an diese Erfolgswerte (zeitweise Steigerung des Umsatzes von über 90%) angeknüpft werden. Nicht nur auf die unbaubedingte vorübergehende Schließung und Einschränkung der Nutzungsmöglichkeiten des Hauses, sondern auch auf diesen Tatbestand sind die im Verhältnis zum Vorjahr niedrigeren Umsätze in den Monaten Oktober bis Dezember zurückzuführen. Dennoch hat besonders eine Sonderverkaufsaktion kurz vor der Schließung zu einer erfreulichen Steigerung des Versandgeschäftes geführt. Zunehmend nutzen unsere Kunden die Möglichkeit einer Bestellung via e-mail (shop@buddenbrookhaus.de). Für das EXPO-Jahr 2000 ist ein umfangreiches Sortiment neuer Artikel in Planung.

Internet

Seit Juli 1999 ist das Buddenbrookhaus unter der Adresse www.buddenbrookhaus.de im Internet erreichbar. Unter den Rubriken ›Aktuell‹, ›Veranstaltungen‹, ›Museum‹, ›EXPO2000‹, ›Shop‹, ›Literarische Gesellschaften‹ und ›Home‹ konnten sich Interessierte aus aller Welt über die Arbeit des Hauses informieren. Auf diese Weise wurde es möglich, dass uns Anfragen aus Neuseeland, Japan und den USA erreichten. Zu den beliebtesten Seiten gehörte der Veranstaltungskalender, in dem über aktuelle Ausstellungen, Führungen und Sonderausstellungen berichtet wird. Alle Mitarbeiter des Heinrich-und-Thomas-Mann-Zentrums sind seit Juli nun auch per E-Mail zu erreichen. Dieses Angebot nutzten nicht nur Schüler, Universitätsangehörige und Studenten, um Anfragen an die wissenschaftliche Abteilung zu richten. Es erleichterte auch die tägliche Arbeit der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und der Verwaltung. Texte, Bilder, Grafiken und andere Daten konnten schnell transferiert und umgehend weiterbearbeitet werden. Der Internetauftritt wird im nächsten Jahr kontinuierlich ausgebaut und erweitert.

II. Stiftungsorganisation

Trägerschaft

Träger des Heinrich-und-Thomas-Mann-Zentrums ist die Kulturstiftung Hansestadt Lübeck. Sie wurde 1995 als gemeinnützige, rechtsfähige Stiftung des bürgerlichen Rechts gegründet. Ihr vorrangiger Zweck ist der Betrieb des Heinrich-und-Thomas-Mann-Zentrums als Gedenk- und Forschungsstätte im Buddenbrookhaus. Die Stiftungssatzung wird auf Wunsch gerne zugesandt.

Stiftungsvorsitz: *Senator Ulrich Meyenborg*

Geschäftsführung: *Dr. Ada Kadelbach*

Leitung des Heinrich-und-Thomas-Mann-Zentrums: *Dr. Hans Wißkirchen*

Beirat

Gemäß der Stiftungssatzung hat der Beirat die Aufgabe, den Stiftungsvorsitzenden zu beraten und Richtlinien für die Stiftung zu erarbeiten und weiterzuentwickeln.

Folgende Institutionen machten von ihrem satzungsgemäßen Vorschlagsrecht Gebrauch und schlugen die nachstehenden Mitglieder für den Beirat vor:

Land Schleswig-Holstein: *Staatssekretär Dr. Bernd Stegner*

Deutsche Thomas Mann-Gesellschaft: *Prof. Dr. Eckhard Heftrich*

Heinrich Mann-Gesellschaft: *Dr. Peter-Paul Schneider*

Erich Mühsam-Gesellschaft: *Jürgen Wolfgang Goette*

Förderverein Buddenbrookhaus: *Birgitt Mohrhagen*

Die vierte Sitzung des Beirates fand am 15. Juli 1999 im Buddenbrookhaus statt. Neben der Erörterung des Jahresberichts 1998 und der finanziellen Situation standen die mittelfristigen Planungen bis zum Jahre 2000 sowie der Stand des EXPO-Projektes im Mittelpunkt des Gedankenaustauschs.

III. Förderer

Das Kuratorium

Ehrenkuratorin

Lisa Dräger, Lübeck

Kuratoren auf Lebenszeit

Elisabeth Mann-Borgese, Canada

Gert Westphal, Zürich

Mitglieder des Kuratoriums 1999

Norbert Beleke,

Verlag Schmidt Römhild, Lübeck

Hajo Boelsen, Reinfeld

Christian Boye, Lübeck

Axel Bülow,

Landesbank Schleswig-Holstein

Inge Drygala, Lübeck

Dr. Bernd Fahrholz,

Dresdner Bank AG, Frankfurt

Gundel Granow, Lübeck,

Deutscher Verband Frau und Kultur

Georg Hinrich Hahn,

G. C. Hahn & Co. Lübeck.

Dr. Manfred Hinzmann, Lübeck

Hans-Georg Herrmann, *Vorstand der Landeszentralbank, Hamburg*

Dr. Manfred Hinzmann, Lübeck

Herbert Keppler, Markoberdorf

Ulrich Kocher, Reutlingen

Johan Kroeger, Lübeck

Hans-Joachim Lichtwald,
Einrichtungshaus Horstmann, Lübeck

Hans-Heinrich Otte, Lübeck

Ingrid Petersen, Ahrensburg

Ulrich Pyczak,

Rothenburg ob der Tauber

Prof. Dr. Marcel Reich-Ranicki,
Frankfurt

K. Sinz, *Wibera Wirtschaftsberatung AG, Düsseldorf*

Ingeborg Sommer, Lübeck

Gretel Winter, Hamburg

Dr. Ernst Wortberg,

L. Possehl & Co, Lübeck

Das Kuratorium des Buddenbrookhauses versteht sich als Zusammenschluss all derer, die der Arbeit des Hauses besonders nahe stehen. Dies dokumentieren die Kuratoren mit einem jährlichen Förderbeitrag von DM 1.000,-. Die Mitgliedschaft wird immer für ein Jahr erworben. Darüber hinaus sind die Kuratoren für die Leitung des Hauses der erste Ansprechpartner, wenn es gilt, besondere Projekte zu verwirklichen. Die Kuratoren werden einmal jährlich zu einem exklusiven Treffen geladen und haben bei allen Veranstaltungen freien Eintritt. Gerade im Hinblick auf die für das Jahr 2000 geplante Ausweitung der Aktivitäten des Hauses sind weitere Mitglieder willkommen. Interessenten mögen sich direkt mit Herrn Wißkirchen in Verbindung setzen.

Der Förderverein

Der Förderverein Buddenbrookhaus e.V. fördert im Buddenbrookhaus die Erforschung und Darstellung von Leben und Werk der Mitglieder der Familie Mann, insbesondere der Brüder Heinrich und Thomas Mann. 1999 konnte der Förderverein das Buddenbrookhaus bei der Ausstellung zu Leben und Werk Klaus Manns entscheidend unterstützen.

Im Hinblick auf den Umbau im Haus Mengstraße 4 informierte der Förderverein in vier Veranstaltungen die Mitglieder über die anstehenden Veränderungen. Der Leiter des Hauses, Herr Dr. Wißkirchen, der wissenschaftliche Mitarbeiter, Herr Dr. Eickhölter, die für das Marketing zuständige Mitarbeiterin, Frau Bielfeldt, und der Gestalter Andreas Heller vom Studio Andreas Heller, Hamburg, stellten die verschiedenen Aspekte dar, unter denen die Neugestaltung des gesamten Hauses geplant wird. Es waren die Bedenken und Anregungen der Mitglieder zu den Planungen gefragt, denn das Haus soll allen Literaturinteressierten auch in Zukunft ein Ort sein, an dem sie sich wohl fühlen.

Auch der persönliche Einsatz der Mitglieder ist von Bedeutung für die Arbeit des Buddenbrookhauses. Der Förderverein hat in diesem Jahr wieder einen Stand auf dem Weihnachtsmarkt im Heilig-Geist-Hospital betrieben, der die Aufgabe hat, die Besucher auf das Buddenbrookhaus aufmerksam zu machen, und Einnahmen erzielt, die dem Haus zusätzlich zufließen. Auch beim Adventscafé im Gewölbekeller halfen Mitglieder des Fördervereins. Als Jahresgabe für 1998/1999 konnte der Förderverein allen Mitgliedern ein Faksimile des Stammbuches der Caroline Boheim, Pflögetochter der Familie Mann um 1860, übersenden, das vom Heinrich-und-Thomas-Mann-Zentrum vorbildlich wissenschaftlich aufgearbeitet wurde. An der Jahresgabe wird die fruchtbare Zusammenarbeit von Buddenbrookhaus und Förderverein in erfreulicher Weise deutlich.

Der Verein freut sich über neue Mitglieder. Beitrittsformulare gibt es im Buddenbrookhaus. Der Mitgliedsbeitrag beträgt jährlich DM 50,- für Einzelmitglieder und DM 100,- für Firmen. Alle Mitglieder haben freien Eintritt in die Ausstellungen des Hauses und ermäßigten Eintritt zu anderen Veranstaltungen. Seit 1997 erhalten die Mitglieder eine Jahresgabe.

Birgitt Mohrhagen

IV. Sonderausstellungen und Projekte

Ausstellungen im Buddenbrookhaus

2.5.1999 bis 27.6.1999

*Zeitgenossen. Eric Schaals Künstlerportraits
von Thomas Mann bis Albert Einstein*

Die Ausstellung zeigte die faszinierenden Künstlerportraits des weithin unbekanntem Fotografen Eric Schaal. Auf der Suche nach dem »Antlitz des schöpferischen Menschen« portraitierte er ausschließlich Künstler: Schriftsteller, Maler, Komponisten. Dabei bewegte er sich im Umfeld Thomas Manns, der mit vielen der Portraitierten wie Arnold Schönberg, Franz Werfel und Bruno Walter in enger freundschaftlicher Verbindung stand. Die Ausstellung setzte ganz auf die Wirkung der Originalfotografien, die in gut 20 Vitrinen präsentiert wurden.

4.7.1999 bis 26.9.1999

*»Ruhe gibt es nicht, bis zum Schluß« – Klaus Mann (1906-1949) in Deutsch-
land, Frankreich und den USA*

Mit der Sonderausstellung anlässlich des 50. Todestages von Klaus Mann vertiefte das Buddenbrookhaus seinen Ausstellungsschwerpunkt »Schriftstellerfamilie Mann« und konnte gleichzeitig einen Beitrag zum Frankreich-Schwerpunkt des Literatursommers 1999 leisten. Es war die größte Wanderausstellung, die das Heinrich-und-Thomas-Mann-Zentrum je nach Lübeck geholt hat. Erstmals konnte eine Literatúrausstellung wegen ihres Umfangs nicht im Buddenbrookhaus gezeigt werden, sondern musste in die Zwanzigerjahre-Architektur der Holstentorhalle einziehen. Die Ausstellung wurde dort vom Kultursenator der Hansestadt Lübeck, Ulrich Meyenborg, eröffnet.

In vier Rauminstallationen mit 32 Vitrinen wurden Leben und Werk Klaus Manns nachgezeichnet, seine Rastlosigkeit, sein Engagement, sein Scheitern. »Dank den Veranstaltern dieser im Aufbau und in der Aussage hervorragend gemachten Ausstellung«, lautet der Eintrag eines Besuchers in das Gästebuch, »ich bin zutiefst beeindruckt und bedaure sehr, dass nicht viel mehr Menschen in vielen Städten dieses Erlebnis haben können.«

Lübeck war neben München der einzige Ausstellungsort in Deutschland. Die Besucher begrüßten den Einsatz von Medien (historische Tondokumente, ein Rundfunk-Feature, Lichtinstallationen, Videofilm) in den Räumen. Das Begleitprogramm umfasste sechs Veranstaltungen; in Zusammenarbeit mit dem Kommunalen Kino fand eine filmische Klaus-Mann-Retrospektive statt. Die Ausstellung war eine Produktion der Münchner Institutionen Monacensia, Literaturarchiv und Bibliothek und der Stadtbibliothek Am Gasteig. Sie wurde wegen der positiven Besucherresonanz (4.506 BesucherInnen) einen Monat verlängert.

18.07. bis 29.8.1999

»daß ich von Goethes Familie bin... «

Eine Hommage an Thomas Mann und die Weimarer Klassik

Portraits in Aquarell, Tusche und Gouache von Marianne Kühnel

Anlässlich des Goethe-Jahres gewann Thomas Manns Wertschätzung gegenüber Goethe neue Aktualität: » Ja, ich habe ihn geliebt von jung auf [...] mit einer Liebe, die die höchste Steigerung der Sympathie, die Bejahung des eigenen Selbst in seiner Verklärung, Idealität, Vollendung war.« Anlässlich des 250. Geburtstages des Dichters zeigte die Lübecker Künstlerin und Bühnenbildnerin Marianne Kühnel im Buddenbrookhaus ihren neuesten Portraitzyklus. 46 Portraits stellten in stummem Zwiegespräch eine Verbindung her zwischen der Weimarer Klassik und der Lebenswelt Thomas Manns. Heinrich und Thomas Mann, Goethe, Eckermann, Schiller, Anna Amalia, Charlotte von Stein und viele andere hatte die Künstlerin reizvoll ins Bild gesetzt. Dabei wurden die wenigen, kleinen und teilweise schlecht erhaltenen Portrait-Reproduktionen von namhaften Künstlern des 18. und 19. Jahrhunderts - wie z. B. Heinsius, Hüssener und Tischbein - nicht kopiert, sondern mit Tusche, Rohrfeder, Aquarell und Gouache in eigener Manier wiedergegeben. In einem Lesekabinett konnte der Besucher unter den Augen Goethes, Schillers, Nietzsches und Thomas Manns eigene Lektüererfahrungen sammeln.

Stationen der Wanderausstellungen

»*Julia Mann – Brasilien, Lübeck, München.
Das Leben der Mutter der Brüder Mann*«

18.2.1999 bis 28.3.1999 Literaturhaus München
29.4. bis 2.6. Landesvertretung Schleswig-Holstein, Bonn

Im Mittelpunkt der Ausstellung steht die Person, der die Brüder Mann die Ursprünge ihres künstlerischen Selbstverständnisses verdanken: Julia Mann, ihre Mutter. Ihre »Lust am Fabulieren«, sei es gewesen, die er von mütterlicher Seite geerbt habe, schreibt Thomas Mann (in einem Brief an Agnes E. Meyer) 1949. Das Leben Julia Manns galt es zu entdecken: 1851 in Brasilien geboren, mit sieben Jahren zur Erziehung nach Lübeck geschickt, wo sie - so lange wie an keinem anderen Ort - 35 Jahre lang gelebt hat, und die dann nach dem Tode ihres Mannes nach München umsiedelte. Gemälde von Johann Moritz Rugendas und Jean-Baptiste Debret, Fotografien aus Brasilien, Lübeck und München gaben in Momentaufnahmen die Lebenswelt Julia Manns wieder. Die portugiesische Fassung der Schau, konzipiert vom Goethe-Institut in São Paulo, war bereits in Brasilien unterwegs. Im Jahr 2000 wird die Ausstellung vom 18.1. an bis zum 18.2. in der Bibliothek der katholischen Universität Eichstätt und vom 30.6. bis zum 10.9.2000 im Strauhof in Zürich gezeigt.

»*Und was werden die Deutschen sagen??*«
Thomas Manns Roman ›Doktor Faustus‹

16. Juli bis 4. September 1999 Universitätsbibliothek Augsburg

Nachdem die Ausstellung 1998 mit den Originalmanuskripten zahlreiche Stationen zurücklegte, konnte sie aus konservatorischen Gründen in Augsburg nur in faksimilierter Form gezeigt werden. Die Einblicke in die literarische Werkstatt zu Thomas Manns großem und komplexem Altersroman nahmen sich daher jedoch nicht weniger aufschlussreich aus. Die faszinierende Montagetechnik Thomas Manns wurde ebenso deutlich wie die ungebrochene Aktualität des Deutschlandromans. Die Eröffnung fand daher auch im Rahmen einer wissenschaftlichen Tagung zum Thema Exil statt. Dr. Thomas Sprecher vom Thomas Mann-Archiv in Zürich und Nathalie Bielfeldt eröffneten die Ausstellung.

V. Veranstaltungen

Eine Auswahl

Datum/Ort	Art der Veranstaltung	Titel
14.1., 20 Uhr	Szenische Lesung	<i>Die Menschenrechte haben kein Geschlecht</i> , mit Rosemarie Boutellier und Erika Tuchtfeld: <i>Malwida von Meysenbug: Unabhängig sein ist mein heißester Wunsch.</i>
21.1., 20 Uhr	Lesung	»Mit sieben Jahren sah sie sich nach Lübeck verpflanzt« Julia Mann im Werk ihrer Söhne, mit Anke Schüler und Christian Schulz
28.1., 20 Uhr	Vortrag	Dirk HeiBerer: »Ich spreche so gern mit meinen Kindern«, <i>Julia Mann in Bayern.</i>
4.2., 20 Uhr	Szenische Lesung	<i>Die Menschenrechte haben kein Geschlecht</i> , mit Rosemarie Boutellier und Erika Tuchtfeld: <i>Ida Boy-Ed: Nichts ist so sicher wie Dein Wollen.</i>
22.2., ganztägig	Lehrerfortbildung	<i>Heinrich Mann: »Der Untertan«</i>
16.3., 20 Uhr	Autorenlesung	Michael Kleeberg: <i>Ein Garten im Norden</i> (Roman)
19.3., 20 Uhr	Lesung und Vortrag	Hermann Kurzke: <i>Thomas Mann. Das Leben als Kunstwerk</i>
20. – 22.3.	Tagung	<i>Heinrich Manns Roman »Der Atem«</i> , veranstaltet mit der Heinrich Mann-Gesellschaft
6.4., 20 Uhr	Lesung und Vortrag	Anlässlich der Übergabe der Tagebücher Erich Mühsams, Lesung: Volker Hanisch, Vortrag: Chris Hirte
5.4., 11 Uhr	Literarische Radtour	<i>Auf den Spuren der Brüder Mann</i> zu den Schauplätzen ihres Lebens und ihrer Werke rund um Lübeck, Heide Aumann
17.4., 17 Uhr	Autorenlesung	Günter Schwarberg: » <i>Die Sonnenuhr</i> «. <i>Tschechische Lyrik aus elf Jahrhunderten</i> , mit L. Kundera und R. Pietrasz, moderiert von K. R. Goll
2.5., 11 Uhr	Ausstellungseröffnung	<i>Zeitgenossen. Eric Schaals Künstlerfotografien von Thomas Mann bis Albert Einstein</i> Vortrag: Stefan Weidle
6.-9.5.	Tagung	<i>Thomas Mann und das Theater</i> veranstaltet mit der Deutschen Thomas Mann-Gesellschaft

28.5., 17-22 Uhr	Führungen	Kunst Konzentriert Ein langer Freitag mit Führungen
14.6., 19.30 Uhr	Vortrag	<i>Mechthild Reh: Afrikanische Lyrik</i> im Rahmen der Afrikanischen Kulturtage
18.-19.6.	Tagung	<i>Die Wissenschaften auf dem Zauberberg</i> veranstaltet mit dem Institut für Medizin und Wissenschaftsgeschichte
4.7., 11 Uhr	Ausstellungseröffnung	» <i>Ruhe gibt es nicht, bis zum Schluß</i> « Klaus Mann 1906-1949 Kultursenator Ulrich Meyenborg, Eröffnung: Uwe Naumann, Vortrag: Joachim Höppner, Lesung: Frederik Kroll, Ein Konzert für Klaus Mann.
5.7., 20 Uhr	Lesung	<i>Der Lyriker Klaus Mann</i> , Joachim Höppner
12.7., 19.30 Uhr	Lesung	<i>Zahnärzte und Künstler</i> , Joachim Höppner liest aus Klaus Manns » <i>Mephisto – Roman einer Karriere</i> « und » <i>Der Wendepunkt – Ein Lebensbericht</i> «
18.7., 11 Uhr	Ausstellungseröffnung	»... <i>daß ich von Goethes Familie bin</i> « Portraits in Aquarell, Tusche und Gouache von Marianne Kühnel Lesung: Rainer Luxem und Führung durch die Künstlerin
20.7., 20 Uhr	Buchvorstellung	» <i>Ruhe gibt es nicht, bis zum Schluß</i> « Klaus Mann 1906-1949, Uwe Naumann
27.7., 20 Uhr	Vortrag	» <i>Die schlimmen, instinktlosen Kinder</i> « Über Klaus und Erika Mann, Irmela von der Lühe
26.8., 20 Uhr	Vortrag	Dominique Miermont <i>Klaus Mann und Frankreich</i>
28.8., 17 – 1 Uhr	Lesung in St. Petri	<i>Lübeck liest Goethe</i> Mitglieder der Lübecker Bürgerschaft lesen aus » <i>Wilhelm Meisters Lehrjahre</i> «
9.9., 19 Uhr	Lesung	Lübecker Autorenkreis <i>Neun Autoren lesen aus ihren Werken</i>
12.9., 15 Uhr	Literaturtag	» <i>Ruhe gibt es nicht, bis zum Schluß</i> « Führung, Filmvorführung und Szenische Lesung Heide Aumann, Alexej Baskakov, Jan Boven-siepen und Ulrike Goldenstein
23.-25.9.	Tagung	<i>Thomas Mann und die Politik</i> Veranstaltet mit der Deutschen Thomas Mann-Gesellschaft
12.11., 15 Uhr	Vorträge und Lesung	<i>Heinrich Mann und das Theater</i> veranstaltet mit der Heinrich Mann-Gesellschaft Vorträge: Klaus Völker, Sabine Russ, Leslie Middelman, Michael Zweigart Lesung: Volker Hanisch

4. - 5.12.	Tagung	<i>Goethe aus Nord und Süd: Naturwissenschaften und Medizin – Italien – die Brüder Mann</i> veranstaltet mit dem Institut für Medizin- und Wissenschaftsgeschichte und der Musikhochschule Lübeck
6.11., 20 Uhr	Vortrag und Filmvorführung, Nordische Filmtage	› <i>Buddenbrooks</i> ‹, Verfilmung von 1923, Erstaufführung der restaurierten Fassung, Vortrag: Dr. Manfred Eickhölter
10., 11., 12.12., 18 Uhr	Weihnachtlich-literarischer Abend	<i>Weihnachten bei Buddenbrooks</i> Lesung, Stadtgang und Besuch des Puppentheaters mit kulinarischen Spezialitäten
Alle Adventswochenenden	Weihnachts-café	Im historischen Gewölbekeller mit literarischem Ambiente und dem Weihnachtsbaum der Romanfamilie Buddenbrook
18.12.	Tagung	<i>I. Internationales Günter Grass-Kolloquium</i> veranstaltet mit dem Bereich Kunst und Kultur im Rathaus
22., 23. 12., 19 Uhr	Lesung	Werner Berndt: Weihnachtskapitel aus › <i>Buddenbrooks</i> ‹

Tagung der Heinrich Mann-Gesellschaft

Im März hatte die Tagung der Heinrich Mann-Gesellschaft Heinrich Manns Roman ›Der Atem‹ zum Thema. Das komplexe Alterswerk Heinrich Manns, von seinem Bruder Thomas als das Resultat eines ›Greisnavangardismus‹ bezeichnet, wurde in zahlreichen Vorträgen näher gebracht. Eine Lesung mit Musik Ravels, die im Roman eine große Rolle spielt, rundete die Auseinandersetzung mit diesem schwierigen Werk ab.

Lehrerfortbildung zu Heinrich Manns ›Der Untertan‹

Aufgrund der großen Nachfrage des letzten Jahres veranstaltete das Buddenbrookhaus auch 1999 eine Lehrerfortbildung ›Literatur und Schule‹. Aus dem Forum junger Heinrich-Mann-Forscher brachten zwei Referenten sowie Hans Wißkirchen den Lehrern den Roman unter Aspekten des aktuellen Forschungsstandes sowie seiner Vermittelbarkeit im Unterricht näher. Die Verfilmung des Romans stand im Zentrum eines Vortrages. Die LehrerInnen haben begleitend zur Fortbildung Informationen und eine Sammlung der gehaltenen Vorträge und der Schaubilder erhalten.

Tagung vom 18. - 19. Juni

Die Wissenschaften auf dem Zauberberg

1999 war es 75 Jahre her, dass Thomas Mann den ›Zauberberg‹ beendete. Gemeinsam mit dem Institut für Medizin- und Wissenschaftsgeschichte wurde der Roman unter einem neuen, interdisziplinär ausgerichteten Forschungsansatz betrachtet. So war es neu, zu erfahren, wie ein Theologe, ein Dermatologe oder ein Jurist dieses enzyklopädische Kunstwerk liest. Der hohe Anspruch zeigte, dass das Werk Thomas Manns in vielfältiger Weise immer wieder dazu einladen kann, aus den unterschiedlichsten Blickwinkeln neu entdeckt zu werden.

Kolloquium vom 23. – 25. September *Thomas Mann und die Politik (Essays II)*

Das diesjährige Thomas Mann-Kolloquium näherte sich dem Verhältnis Thomas Manns zur Politik, das schwierig und von vielen Missverständnissen geprägt war. Im Herzen war Thomas Mann die Politik fremd. Dennoch hat er immer wieder in seinen Essays politische Verantwortung übernommen. In die Geschichte des 20. Jahrhunderts ist er auch als großer politischer Schriftsteller eingegangen. Das Kolloquium spannte einen Bogen von den ›*Betrachtungen eines Unpolitischen*‹ über seine politische Umorientierung in der Weimarer Republik und seine Stellungnahmen zu Deutschland aus dem Exil bis zu den Auseinandersetzungen mit angloamerikanischer Deutschfeindlichkeit nach dem Zweiten Weltkrieg. Es referierten Kurt Sontheimer, Hans Wißkirchen, Stefan Bodo Würffel, Hermann Kurzke, Hans Rudolf Vaget, Frank Wagner, Bernd Hamacher, Ulrich Karthaus und Frithjof Trapp. Manfred Dierks stellte im Rahmen der Tagung seinen Roman ›*Das dunkle Gesicht. Eine literarische Phantasie über C.G. Jung*‹ vor.

Uraufführung am 6. November Buddenbrooks-Verfilmung von 1923

Im Rahmen der Nordischen Filmtage konnten wir der interessierten Öffentlichkeit etwas aus unserem neuen Wissensfundus präsentieren: Der von der Stiftung Deutsche Kinemathek restaurierte Buddenbrook-Film von 1923, Regie Gerhard Lamprecht, wurde in Lübeck uraufgeführt. Das Interesse an diesem Dokument der Geschichte der Literaturverfilmung war sehr groß und die Vorstellung ausverkauft. Dr. Manfred Eickhölter hielt den einführenden Vortrag, der die Entstehungs- und Rezeptionsgeschichte des Films behandelte. Der Film wurde von einem Stummfilmpianisten mit der in diesem Genre üblichen Klaviermusik begleitet. Während der Filmtage war im Foyer der Stadthalle eine Begleitausstellung zum Film zu sehen, die Holger Pils konzipiert hatte und die Jochen Bauer-Röhl realisierte.

Tagung vom 4. - 5. Dezember *Goethe aus Nord und Süd*

Lübeck beging Goethes 250. Geburtstag in der Musikhochschule Lübeck mit einer Tagung, die interdisziplinäre Ansätze verfolgte und gemeinsam mit dem Institut für Medizin- und Wissenschaftsgeschichte der Medizinischen Universität zu Lübeck veranstaltet wurde. Heinrich und Thomas Manns Goethe-Bilder standen im Vordergrund, ebenso Goethes Verhältnis zu den Naturwissenschaften, der Medizin und der Musik. Schließlich wurde auch Goethe als Zeichner gewürdigt. In der Musikhochschule referierten Dietrich von Engelhardt, Ludolf von Mackensen, Heinrich Schipperges, Volkmар Hansen, Hans Wißkirchen, Petra Maisak und Volker Scherliess. Am Abend des ersten Tages gab es in der Musik- und Kongreßhalle ein literarisches Festessen, das von einer Lesung durch Schauspieler des Theaters Lübeck und Musiker der Musikhochschule umrahmt wurde. Am zweiten Veranstaltungstag gab es im Kieler Schloss eine musikalisch-literarische Matinee zur Italiensehnsucht der Weimarer Klassik.

Tagung am 18. Dezember *I. Internationales Günter Grass-Kolloquium*

Gemeinsam mit dem Bereich Kunst und Kultur wurde der neue Nobelpreisträger mit einer wissenschaftlichen Tagung geehrt. Die polnischen und deutschen Referenten schafften im Lübecker Rathaus Räume der grenzübergreifenden Begegnung mit Weltliteratur. Unter Anwesenheit des Präsidenten der Stadt Danzig, Pawel Adamowicz, und dem Bürgermeister der Hansestadt Lübeck, Michael Boutellier, referierten Hubert Orłowski, Volker Neuhaus, Klaus Petzold, Hans Wißkirchen, Boleslaw Fac und Dieter Stolz zu Werk und Wirkung des Schriftstellers. Der Höhepunkt war zweifelsohne der Literatur vorbehalten: Günter Grass beendete die Tagung mit einer Lesung aus seinen Gedichten. Es wird in Zukunft weitere Kolloquien zu Günter Grass geben, die Lübeck als einen Standort der aktuellen wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit seinem Werk etablieren.

VI. Die wissenschaftliche Abteilung

Die Sammlungen

Arbeitsschwerpunkte

Die Tätigkeiten standen ganz im Zeichen von Voruntersuchungen zur neuen Buddenbrook-Ausstellung im ehemaligen ersten Obergeschoss des Hauses Mengstraße 4, deren konzeptionelle und inhaltliche Gestaltung sowie deren logistische Abwicklung in dieser Abteilung verantwortet werden. Auf mehreren Sitzungen mit allen Mitarbeitern des Hauses haben wir Wünsche, Vorstellungen und Erwartungen zusammengetragen, verbunden und gegeneinander abgewogen. Bis Mitte Mai wurden dann ausführliche Leitlinien und ein Rahmenkonzept fertig gestellt. Im Oktober wurde der Entwurf der inhaltlichen Ausgestaltung abgeschlossen.

Seit diesem Zeitpunkt wird an der Realisierung gearbeitet. Hervorzuheben ist dabei die Zusammenarbeit mit dem Designstudio Andreas Heller in Hamburg. Forschungsschwerpunkt waren zunächst und in der Hauptsache die Beziehungen zwischen der Mann'schen und der Buddenbrook'schen Bel-Etage, insbesondere hat uns die Frage beschäftigt, welche Grenzen und Möglichkeiten für eine literaturorientierte Inszenierung des Wohnens bei Buddenbrooks gegeben sind.

Wir haben uns ferner bemüht, das bisherige Wissen der Forschung auf den Ebenen Entstehung, Lektüren und Rezeption durch eigene Untersuchungen zu erweitern. Dazu gehörten u. a . die Einbeziehung der Notizzettel und des Urmanuskriptes von Thomas Mann, ferner Analysen des Romans zu Themen wie Wohnen, Romanpersonal, Schauplätze, Objekte, Geräusche und Musik und nicht zuletzt die eingehende Auseinandersetzung mit ›*Buddenbrooks*‹ in Weiterdichtungen, in Hörspielen, am Theater und im Film.

Auf mehreren Archivreisen wurde bislang unbekanntes oder unbeachtet gebliebenes Bild-, Ton- und Textmaterial ausfindig gemacht, das ausgewertet werden konnte. Einige wertvolle Objekte aus dem ehemaligen Besitz der Familie Mann wurden wiederentdeckt, und insbesondere von den Beteiligten der Buddenbrook-Verfilmungen wurden uns interessante Geschenke und Dauer-Leihgaben gemacht. Zuletzt soll nicht unerwähnt bleiben, dass im Archiv der Hansestadt Lübeck interessantes Material zur Familie Mann und hier vor allem zu den geschäftlichen Aktivitäten und zum Vermögen des Senators Heinrich Mann gefunden und ausgewertet werden konnte.

Unterstützung haben wir durch mehrere Praktikanten erhalten, die sich jeweils in einen überschaubaren Themenkomplex einarbeiteten und diesen dann als freie Mitarbeiter in

Monatsfrist zum Abschluss brachten, namentlich sind hier zu nennen Katja Wentzke (Buddenbrook-Schauplätze), Holger Pils (Buddenbrook-Filme) und Barbara Bauer (literarische Vorbilder).

Es soll auch nicht unerwähnt bleiben, dass sich die Herausgabe des ›*Poesiealbums der Caroline Boheim aus Zürich, Pflögetochter im Hause der Familie Mann von 1855 bis 1860*‹, bis weit in die erste Jahreshälfte 1999 verschob, weil die recht unterschiedlichen Handschriften der einzelnen Einträge in das Album die beteiligten Drucker vor nicht unerhebliche Probleme stellten.

Bücher, Fotos, Archivalien, Objekte

Zu Beginn des Jahres haben wir eine umfangreiche Mappe mit Fotografien, Briefen, Postkarten und biografischen Materialien zu Inez Schmied, Heinrich Manns erster Verlobten (1905-1910), erhalten. Die Stücke waren im Besitz einer Nachfahrin, Frau Rose Margret Dillmann aus München.

Die Veröffentlichung des Poesiealbums der Caroline Boheim veranlasste Familie Seibert aus Darmstadt, uns ihren Nachlass Hans Friedrich Manns zu übergeben, in dem sich unter anderem hochrangige Öl-Portraits des Bruders von J.S. Manns jr. und seiner Ehefrau befinden. Von Michael Stübbe erhielten wir in demselben Zusammenhang aufschlussreiches genealogisches Material und seltene Veröffentlichungen.

Ebenfalls in unseren Besitz kamen 15 Briefe und eine Postkarte von Thomas Mann an Lore Rümelin, geb. Wibel (1915-1998) aus dem Zeitraum 1953-1955. Frau Rümelin, die aus Lübeck stammte, wohnte seit 1953 in Bonn. Dort schrieb sie verschiedene, schwer lesbare Manuskripte zur großen Zufriedenheit des Dichters ab (u.a. *Die Betrogene* und *Felix Krull*). Abgerundet wird das Konvolut durch vier Briefe und ein Telegramm von Katia Mann aus demselben Zeitraum. Die Original-Dokumente befinden sich noch in privater Hand, für die Forschung stehen zunächst Kopien zur Verfügung.

Aus der Lübecker Familie Kähler haben wir ein Exemplar der *Buddenbrooks-Jubiläumsausgabe* von 1905 erhalten, stark zerlesen, aber von einiger Bedeutung, weil sich am Ende die bislang umfangreichste Schlüsselliste zum Romanpersonal eingeklebt fand. Ebenfalls aus Lübeck bekamen wir eine Postkarte Thomas Manns an die Mutter Johan Kroegers betreffend eine kritische Besucherreaktion auf den Buddenbrook-Film von 1923.

Ein bedeutendes Geschenk machte uns Prof. Helmut Sichtermann aus Freiburg mit dem Gästebuch der Casa Bernadini in Palestrina, in das sich u. a. auch Thomas und Heinrich Mann eintrugen.

Als Dauer-Leihgabe des Hessischen Rundfunks in Frankfurt haben wir das Kulissenmodell des Buddenbrook-Hauses für den 1979er Film erhalten. Es ist für unsere Arbeit von besonderem Reiz, weil es das Lübecker Kaufmannshaus Große Petersgrube 21 zum Vorbild hat, das zur Zeit der Filmproduktion noch nicht saniert worden war.

Als Geschenk erhielten wir schließlich aus dem Privatbesitz des Filmarchitekten Horst Klös die Familienbibel der Buddenbrooks, eine Requisite auch aus dem 1979er Film.

Unsere Bibliothek ist im abgelaufenen Berichtsjahr angewachsen durch Ankäufe, die im Zusammenhang mit den neuen Ausstellungen notwendig wurden. Unser Bildbestand wurde ebenfalls stark erweitert durch mehrere Konvolute von Fotografien zu den Buddenbrook-Filmen und der Theaterinszenierung in Basel 1976.

Zu guter Letzt soll noch auf den ersten Abschnitt eines digitalisierten Zeitungsarchivs zur Familie Mann hingewiesen werden, bestehend aus ca. 1.300 Artikeln, das im Berichtsjahr von Frau Claudia Bahnsen inventarisiert wurde. Es wird der Arbeit im Haus, aber auch der Öffentlichkeit ab dem 6. Juni 2000 zur Verfügung stehen.

Dienstleistungen

Nachdem Anfragen an die wissenschaftliche Abteilung bereits im Vorjahr um 50% zugenommen hatten, sind sie im Berichtszeitraum nochmals um gut 100%, von 60 auf 126 emporgeklettert.

Besucher, die im Berichtszeitraum für einen oder mehrere Tage bei uns verweilten, sind in der nachfolgenden Tabelle aufgelistet (Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Benutzung von Bibliothek und Archiv durch die Umbaumaßnahme in der zweiten Jahreshälfte stark beeinträchtigt war):

Besucher Archiv/Bibliothek

<i>Datum</i>	<i>Name</i>	<i>Thema</i>	<i>Zielsetzung</i>
30.04.1999	G, Shettle/ Fischer-Verlag		
07.-11.06.1999	M. Hilken/ München	Thomas Mann	Vorbereitung für VHS-Kurs
17.08.1999	R. Tebbel (Badische Zeitung)	Rezeptionsgeschichte ›Buddenbrooks‹	
24.08.1999	O. Pakendorf/ Südafrika	Info TM	Vorbereitung für Promotion
02.08.- 27.08.1999	T. Meola/Neapel	Rezension TM's in der DDR	
17.09.-24.09.1999	O. Pakendorf/ Südafrika	Eskapistische Tendenzen bei Thomas Mann	Vorbereitung für Promotion
05.11.1999	A. Wittenzellner/ Bayern	Verfall bei ›Buddenbrooks‹	Facharbeit

VII. Publikationen und Vorträge

Publikationen

Nathalie Bielfeldt

Die Brüder Mann in Italien, In: Die Brüder Mann in Italien. Ein fiktiver Dialog umrahmt von Musik von Verdi, Puccini, Rossini und Leoncavallo, CD hrsg. von der Musikhochschule Lübeck und dem Buddenbrookhaus. Lübeck 1999.

Manfred Eickhölter

Das Poesie-Album der Caroline Boheim aus Zürich. Pflegetochter der Familie Mann in Lübeck von 1855 bis 1860, hrsg. und kommentiert von Manfred Eickhölter. Lübeck 1999 (Jahresgabe des Fördervereins Buddenbrookhaus 1998/99).

Elke Steinwand

Lebensstationen Julia Manns. In: Julia Mann. Brasilien, Lübeck, München. Lebensstationen der Mutter von Heinrich und Thomas Mann. Buddenbrookhaus-Katalog, hrsg. im Auftrag der Kulturstiftung Hansestadt Lübeck von Hans Wißkirchen. Lübeck: DrägerDruck 1999, S. 149-153.

Julia Mann: Brasilien, Lübeck, München. In: Tópicos. Deutsch-Brasilianische Hefte (Cadernos Brasil-Alemanha), 38. Jhg. Nr. 1/1999. S. 50f.

Das Buddenbrookhaus in Lübeck. In: Börsenblatt des deutschen Buchhandels, Heft 41/26. Mai 1999, S. 87f.

Weltbürger und Globetrotter. Der Schriftsteller Klaus Mann – ein Leben von Unrast geprägt. In: Wege ins Land. Ein Kultur-Magazin der Kieler Nachrichten. Heft 4/1999, S. 20f.

»Alle Achtung, Buddenbrook! Alle Achtung! Diese Weitläufigkeit, diese Noblesse...«
Das Heinrich-und-Thomas-Mann-Zentrum im Lübecker Buddenbrookhaus. In: Literaturblatt für Baden und Württemberg, Heft 6/1999, S. 8f.

Hans Wißkirchen

Die Familie Mann. Rowohlt Monographie. Reinbek: Rowohlt 1999, 192 S.

Thomas Mann und die Geschichtsschreibung am Beispiel Jacob Burckhardts. In: Thomas Mann und die Wissenschaften. Lübeck DrägerDruck 1999, S. 119-140.

[Die Romane Thomas Manns] In: Reclams Romanlexikon. Band 3. 20. Jahrhundert I. Stuttgart: Reclam 1999, S. 194-230.

Heinrich Mann: Der Untertan – Historischer Kontext – Entstehung – Interpretation. In: Materialien zur Lehrerfortbildung II des Heinrich-und-Thomas-Mann-Zentrums. Lübeck 1999, S. 5-18.

Gemeinsam mit Dietrich von Engelhardt

Bibliographie der Forschungsliteratur zu Thomas Mann und die Wissenschaften. In: Thomas Mann und die Wissenschaften. Lübeck: DrägerDruck 1999, S. 161-193.

Das Literaturmuseum - mehr als ein Ort für tote Dichter. In: Literaturarchive und Literaturmuseen der Zukunft. Bestandsaufnahme und Perspektiven, hrsg. von Angelika Busch und Hans-Peter Burmeister. Evangelische Akademie Loccum 1999, S. 97-108 (= Loccumer Protokolle 18/99).

Vorträge

Nathalie Bielfeldt

28. Juni 1999, Buddenbrookhaus

*Das Produkt Thomas Mann oder : Wie lässt sich Literatur verkaufen?
Möglichkeiten und Grenzen des Marketing von Weltliteratur.*

Im Rahmen einer Vortragsreihe des Fördervereins Buddenbrookhaus.

5. Juli 1999, Richard-Wagner-Verband, Hamburg

Thomas Mann, Richard Wagner und das Grammophon.

16. Juli 1999, Universität Augsburg

Thomas Manns Weltabschiedswerk ›Doktor Faustus‹

Anlässlich der Ausstellungseröffnung: »Und was werden die Deutschen sagen??« Thomas Manns Roman ›Doktor Faustus‹, in der Universitätsbibliothek Augsburg.

24. September 1999, Musikhochschule Lübeck

Die Brüder Mann in Italien

Anlässlich der Vorstellung der gleichnamigen CD im Rahmen des Internationalen Thomas Mann-Kolloquiums.

Manfred Eickhölter

26. 5. 1999, Buddenbrookhaus

Die Entwicklung der Sammlungen und der Forschungen im Heinrich-und-Thomas-Mann-Zentrum im Hinblick auf die neue Buddenbrookausstellung.

Vortragsreihe des Fördervereins Buddenbrookhaus.

6. 11. 1999, Filmpalast Stadthalle, Lübeck

Der Buddenbrook-Film von 1923. Eine Einführung.

Anlässlich der Uraufführung des restaurierten Films von Gerhard Lamprecht und einer Sonderausstellung von Holger Pils und Manfred Eickhölter im Rahmen der Nordischen Filmtage.

Elke Steinwand

18. Februar 1999, Literaturhaus München

Julia Mann und München. Anlässlich der Eröffnung der Wanderausstellung »Julia Mann – Brasilien, Lübeck, München« Lebensstationen der Mutter von Heinrich und Thomas Mann.

1. Juni 1999, Landesvertretung Schleswig-Holstein, Bonn

»Mit sieben Jahren fand sie sich nach Lübeck verpflanzt« - *Julia Mann in Selbstzeugnissen und im Werk ihrer Söhne.* Einführung in die szenische Lesung. Anlässlich der Schlussveranstaltung der Wanderausstellung »Julia Mann – Brasilien, Lübeck, München« Lebensstationen der Mutter von Heinrich und Thomas Mann.

18. Juli 1999, Buddenbrookhaus

Einführung in die Ausstellung »Daß ich von Goethes Familie bin...« Thomas Mann und die Weimarer Klassik. Portraits in Aquarell, Tusche und Gouache von Marianne Kühnel.

Hans Wißkirchen

19. Juni 1999, Institut für Medizin- und Wissenschaftsgeschichte der Universität Lübeck

Überwindung des Historismus? - »*Der Zauberberg*« im Kontext der Geschichtsphilosophie seiner Zeit, Vortrag im Rahmen der Tagung »*Die Wissenschaften auf dem Zauberberg*«.

25. Juni 1999, Schloss in Husum

Ein Museum auf neuen Wegen - Das Buddenbrookhaus in Lübeck

Vortrag auf einer kulturpolitischen Tagung der SPD Landtagsfraktion.

8. Juli 1999, Marburg

»Du weißt gar nicht, wie hoch ich Dich schätze...« *Thomas Mann und sein Bruder Heinrich zu Beginn des 20. Jahrhunderts*

Vortrag im Institut für Neuere deutsche Literatur der Philipps-Universität.

17. Juli 1999, Nidden (Litauen)

Die Familie Mann im historischen Kontext

Vortrag im Rahmen der Thomas Mann-Woche des Thomas Mann-Hauses.

23. September 1999, Musikhochschule Lübeck

»... die Wahrheit, die niemand vernachlässigen darf...« – *Thomas Manns politische Entwicklung im Spiegel seiner Dostojewski-Rezeption.*

Vortrag im Rahmen des Internationalen Kolloquiums Thomas Mann und die Politik der Deutschen Thomas Mann-Gesellschaft.

4. Dezember 1999, Musikhochschule Lübeck

Heinrich Manns Goethe-Bild.

Vortrag im Rahmen der Tagung ›Goethe aus Nord und Süd‹.

18. Dezember 1999, Rathaus zu Lübeck

Thomas Mann ›Doktor Faustus‹ und Günter Grass ›Ein weites Feld‹ – Ein Vergleich der zeitgenössischen Kritik.

Vortrag im Rahmen des I. Internationalen Günter Grass Kolloquiums.

Publikationen des Buddenbrookhauses

Dietrich von Engelhardt und Hans Wißkirchen (Hrsg.): *Thomas Mann und die Wissenschaften.* Lübeck 1999, 193 S. (= Literatur und Wissenschaft im Dialog, Band 1).

Die Brüder Mann in Italien. Ein fiktiver Dialog umrahmt von Musik von Verdi, Puccini, Rossini und Leoncavallo, CD hrsg. von der Musikhochschule Lübeck und dem Buddenbrookhaus, Lübeck 1999.

Julia Mann. *Brasilien,* Lübeck, München. *Lebensstationen der Mutter von Heinrich und Thomas Mann.* Buddenbrookhaus-Katalog, hrsg. im Auftrag der Kulturstiftung Hansestadt Lübeck von Hans Wißkirchen. Lübeck: Verlag DrägerDruck 1999, 156 S.

Knut Hamsun und Thomas Mann. *Zwei Vorträge.* Literatursommer 1997. Lübeck 1999.

Das Poesie-Album der Caroline Boheim aus Zürich. Pflegetochter der Familie Mann in Lübeck von 1855 bis 1860, hrsg. und kommentiert von Manfred Eickhölter. Lübeck 1999.

VIII. Pressespiegel

HINWEIS:

Der Pressespiegel ist nur in der gedruckten Version vorhanden.

VIII. Pressespiegel

HINWEIS:

Der Pressespiegel ist nur in der gedruckten Version vorhanden.

VIII. Pressespiegel

HINWEIS:

Der Pressespiegel ist nur in der gedruckten Version vorhanden.

VIII. Pressespiegel

HINWEIS:

Der Pressespiegel ist nur in der gedruckten Version vorhanden.

VIII. Pressespiegel

HINWEIS:

Der Pressespiegel ist nur in der gedruckten Version vorhanden.

VIII. Pressespiegel

HINWEIS:

Der Pressespiegel ist nur in der gedruckten Version vorhanden.

VIII. Pressespiegel

HINWEIS:

Der Pressespiegel ist nur in der gedruckten Version vorhanden.

VIII. Pressespiegel

HINWEIS:

Der Pressespiegel ist nur in der gedruckten Version vorhanden.

VIII. Pressespiegel

HINWEIS:

Der Pressespiegel ist nur in der gedruckten Version vorhanden.

VIII. Pressespiegel

HINWEIS:

Der Pressespiegel ist nur in der gedruckten Version vorhanden.

IX. Das Buddenbrookhaus 1999 in Zahlen

BesucherInnen	41.893
Führungen	285
Literarische Spaziergänge	142
Diavorträge	34
Veranstaltungen	137
Sonderausstellungen inkl. Wanderausstellungen	6
bearbeitete Anfragen	323
BesucherInnen der Internet-Seiten (ab August)	5.283

Der Haushalt

Ausgaben	1.203.519,86
Zuschuss Hansestadt Lübeck	408.577,61
Eigenanteil einschl. Zuschüsse und Spenden Dritter	794.942,25

Das Personal

Feste MitarbeiterInnen (7 Vollzeit- und 5 Teilzeitkräfte)	12
Freie MitarbeiterInnen	4
Werkvertragsstudenten/-studentinnen	8
Praktikanten/Praktikantinnen	24